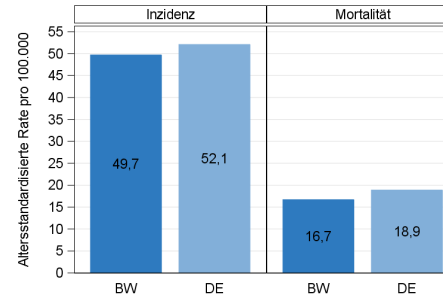


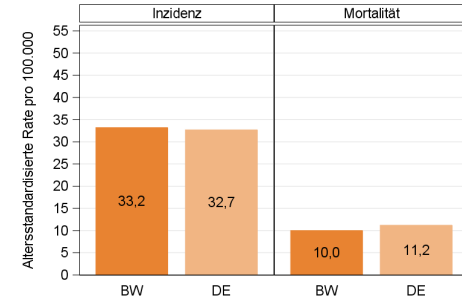
Fakt 1: Altersstandardisierte Inzidenz und Mortalität unterscheiden sich nur geringfügig zwischen Baden-Württemberg und Deutschland

- Etwa jede achte Krebserkrankung in Baden-Württemberg betrifft den Dick- oder Mastdarm. Damit ist Darmkrebs die zweithäufigste Krebserkrankung bei Männern und Frauen. Jährlich erkranken 7.445 Personen und 2.724 Personen sterben in Baden-Württemberg an Darmkrebs. Männer stellen dabei circa 55 % der Neuerkrankten.
- Die Darmkrebsinzidenz und -mortalität ist in BW annähernd vergleichbar mit Gesamtdeutschland.

Männer



Frauen

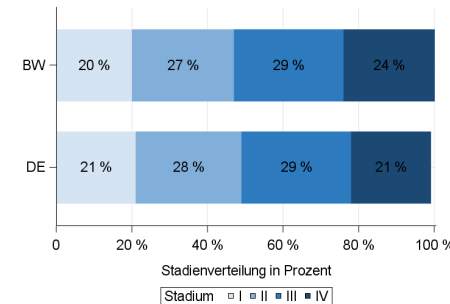


Altersstandardisierte Rate (alter Europastandardbevölkerung), BW (2017-2019), Deutschland (2018, Quelle: Datenbankabfrage ZfKD)

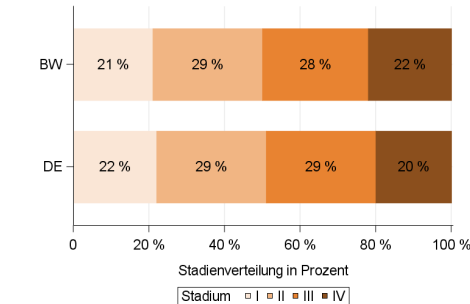
Fakt 2: Stadienverteilung ist zwischen Baden-Württemberg und Deutschland vergleichbar

- In Deutschland weisen etwa ein Fünftel der an Darmkrebs Erkrankten zum Zeitpunkt der Diagnose Metastasen auf (Stadium IV). Der Anteil ist in Baden-Württemberg mit 24 % bei den Männern und 22 % bei den Frauen minimal höher als der Bundesdurchschnitt.
- Die drei häufigsten gemeldeten Lokalisationen der Fernmetastasen sind: Leber (70 % aller Erkrankten mit Fernmetastasen), Peritoneum (26 %) und Lunge (24 %). Bei 35 % lagen Metastasen an mehreren Lokalisationen vor.

Männer



Frauen

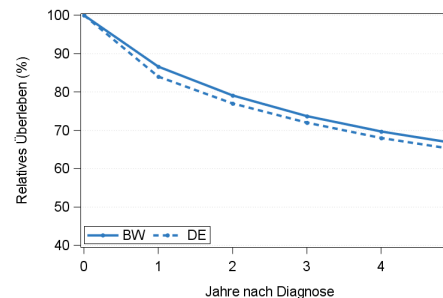


TNM 8. Auflage, BW (2017-2019), Deutschland (2017/2018, Quelle: Krebs in Deutschland, ZfKD); exkl. Fälle mit fehlendem Tumorstadium (25% DE, 17% BW)

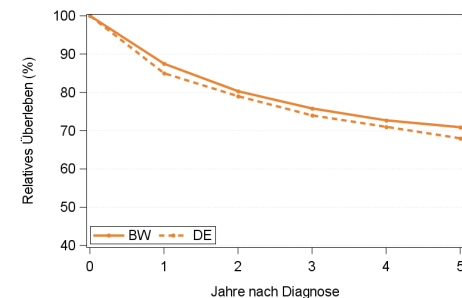
Fakt 3: Die relative 5-Jahres-Überlebensrate ist in Baden-Württemberg etwas günstiger als in Deutschland

- Das altersstandardisierte absolute 5-Jahres-Überleben nach Darmkrebs beträgt 57 % bei den Männern und 62 % bei den Frauen in Baden-Württemberg (2017-2019) gegenüber 52 % bzw. 54 % in der gesamten Bundesrepublik (2017/2018).
- Das altersstandardisierte relative 5-Jahres-Überleben in Baden-Württemberg (2017-2019) war mit 67 % (Männer) und 71 % (Frauen) höher als in Deutschland (Männer: 65 %, Frauen: 68 % 2017/2018) [Quelle: Datenbankabfrage ZfKD]

Männer



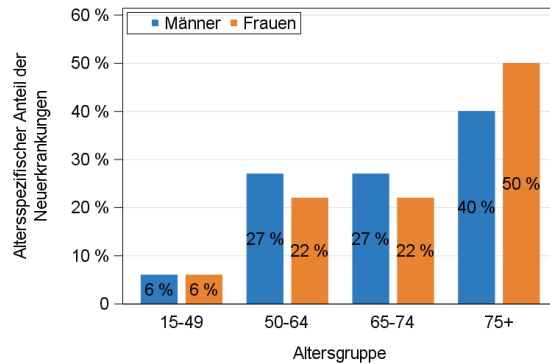
Frauen



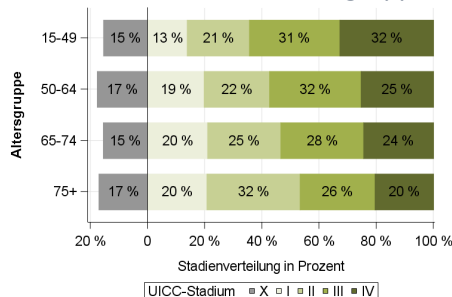
Altersstandardisierung nach International Cancer Survival Standard, 5 Altersgruppen.
Berechnung mit Periodenansatz

Fakt 4: Jüngere Patienten haben eine ungünstigere Stadienverteilung aber eine höhere relative Überlebensrate

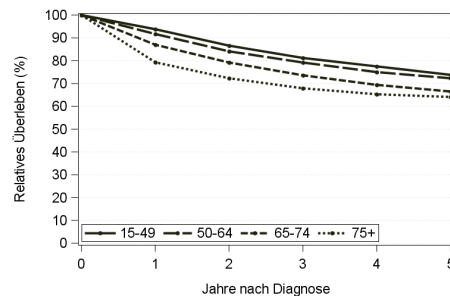
- Das Alter bei einer Darmkrebsdiagnose liegt im Median bei 72 Jahren, wobei Frauen bei Diagnose im Median älter sind als Männer (74 vs. 71 Jahre). Pro Jahr erkranken in Baden-Württemberg ca. 427 Personen vor ihrem 50. Lebensjahr an Darmkrebs. Diese Gruppe macht 6 % aller Darmkrebs-erkrankungen aus.



- Ein Drittel dieser jüngeren Patient:innen hat Fernmetastasen bei Diagnose (Stadium IV). Der Anteil an Stadium IV Patient:innen sinkt mit dem Alter auf 20 % bei Patient:innen, die bei Diagnose 75 Jahre oder älter sind.
- Trotz der ungünstigeren Stadienverteilung bei jüngeren Patient:innen sinkt das relative 5-Jahres-Überleben mit dem Alter von 74 % in der jüngsten auf 65 % in der ältesten Altersgruppe.



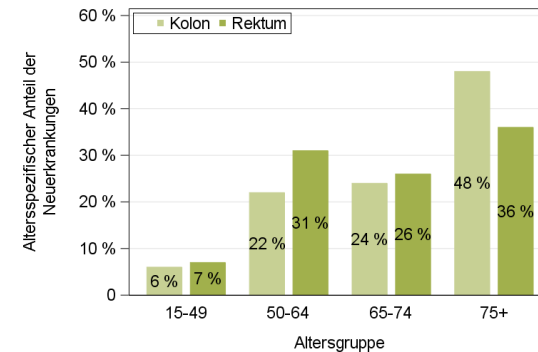
TNM 8. Auflage, BW (2017-2019)



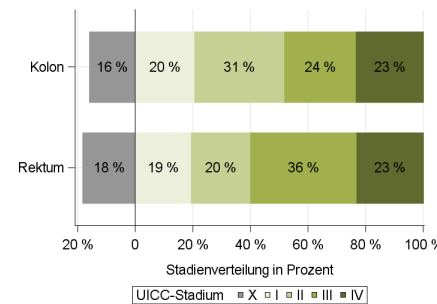
Berechnung mit Periodenansatz

Fakt 5: Es gibt einige epidemiologische Unterschiede zwischen Kolon- und Rektumkrebs

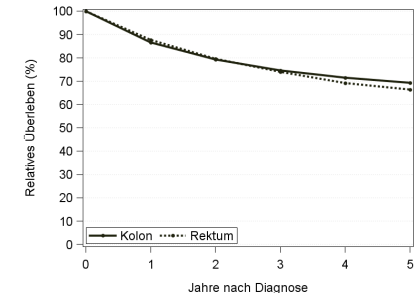
- Jährlich erkranken in Baden-Württemberg 5.066 Personen an Kolon- und 2.379 Personen an Rektumkrebs (einschließlich Rektosigmoid). Damit sind etwas mehr als Zweidrittel der Darmkrebstumore im Kolon lokalisiert.
- Das mediane Alter liegt bei Kolonkrebs mit 74 Jahren 5 Jahre über dem medianen Alter bei Rektumkrebs (69 Jahre). 46 % der Kolonkrebs- aber nur 36 % der Rektumkrebspatient:innen sind bei Diagnose 75 Jahre oder älter.



- Während die meisten Kolonkrebserkrankungen in Stadium II diagnostiziert werden, ist Stadium III bei Rektumkrebs am häufigsten.
- Das altersstandardisierte relative 5-Jahres-Überleben ist bei Kolonkrebs mit 69 % geringfügig höher als bei Rektumkrebs (66 %).



TNM 8. Auflage, BW (2017-2019)



Altersstandardisierung nach International Cancer Survival Standard, 5 Altersgruppen.
Berechnung mit Periodenansatz